



- **Bereiten Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Haushaltsverhandlungen vor. Überlegen Sie, wie Sie die Diskussion in den einzelnen Spielphasen gestalten möchten.**

Du bist Präsident des Europäischen Rats und außerdem ein konservativer belgischer Politiker. Deine Aufgabe ist es, mit den beteiligten Staats- und Regierungschefs einen Kompromiss für den europäischen Haushaltsplan von 2014–2020 zu erarbeiten. Einerseits kannst du den Wunsch vieler Länder in Zeiten knapper Kassen, weniger in den EU-Haushalt einzuzahlen, gut nachvollziehen. Gleichzeitig muss die EU jedoch handlungsfähig sein und sich für die gemeinsamen Interessen aller Länder einsetzen können und dazu benötigt sie ausreichende finanzielle Mittel. Gemeinsam mit deinem Team moderierst du die Haushaltsverhandlungen und unterstützt eine Kompromissfindung.



- **Erarbeiten Sie Ihre Position gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Was ist Ihre Ausgangsposition in den Verhandlungen, was ist Ihnen besonders wichtig und warum vertreten Sie diese Position?**

Du bist Bundeskanzlerin von Deutschland und Parteivorsitzende der CDU. Deutschland ist das bevölkerungsreichste Land und der größte Nettozahler Europas – deshalb sollte deine Position in diesen Verhandlungen besonders wichtig sein. Als Nettozahler bringt die Bundesrepublik mehr in den gemeinsamen EU-Haushalt ein, als sie durch EU-Zahlungen zurückerhält. Deshalb sollte deutsche Politik deiner Meinung nach Einfluss darauf nehmen, wofür das Geld verwendet wird. Eigentlich steht Deutschland finanziell ganz gut dar, doch die Folgen der Finanzkrise auf europäischer Ebene und auch die Staatsverschuldung dürfen nicht unberücksichtigt bleiben, wenn Deutschland und die EU langfristig eine erfolgreiche Politik machen wollen. Die Zahlungen in den gemeinsamen Haushalt sollen deiner Meinung nach deshalb auch nicht ins Unermessliche steigen. Du befürchtest bei einer weiteren Anhebung des Gesamthaushalts, dass der deutsche Beitrag noch höher ausfallen würde. Wichtig ist dir in der Debatte um den EU-Haushalt aber auch, wofür das Geld ausgegeben werden soll: Gerade die Zahlungen für die Agrarpolitik oder die Investitionen in schwächere Regionen Europas haben in der Vergangenheit deiner Ansicht nach überhandgenommen – denn von denen profitiert Deutschland gar nicht. Wichtig sind dir gezielte Investitionen in Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit (z. B. erhöhte Ausgaben für Forschung und Entwicklung) für ein wirtschaftlich starkes Europa, von dem auch Deutschland profitiert.



Der Premierminister von Großbritannien (David Cameron)



Rollenkarte

© Friedrich Verlag GmbH | Unterricht Wirtschaft & Politik 4/2013
Foto: © Valsts kanceleja/State Chancellery from Riga, Latvija

- Erarbeiten Sie Ihre Position gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Was ist Ihre Ausgangsposition in den Verhandlungen, was ist Ihnen besonders wichtig und warum vertreten Sie diese Position?

Du bist Premierminister von Großbritannien und Chef der britischen Konservativen (*Tories*). Genau wie Deutschland ist Großbritannien in der EU ein Nettozahler. Das bedeutet, dass Großbritannien mehr Geld in den EU-Haushalt einzahlt, als es von der EU an Zahlungen zurückerhält. Deshalb sollte England deiner Meinung nach auch mitbestimmen, wofür dieses Geld verwendet wird. Weil in Großbritannien zur Zeit intensiv gespart werden muss, wird dort von dir erwartet, dass du auch bei den Zahlungen in den gemeinsamen EU-Haushalt etwas einsparst. Besonders großen Druck bekommst du vom europakritischen Flügel in deiner eigenen Partei, aber auch dein innenpolitischer Rivale Boris Johnson, der Bürgermeister von London, hat klar zum Ausdruck gebracht, was er von dir erwartet: einen Auftritt wie Margaret Thatcher, die 1984 den „Brittenrabatt“ durchsetzte, als sie ihre Handtasche auf den Tisch knallte und ihren Kollegen ein deutliches britisches „No“ entgegengesetzte. Großbritannien erhält in der EU zwar seitdem regelmäßig diesen Rabatt, aber das ist den Europakritikern in deiner Partei nicht genug: Wenn in Großbritannien gespart werden muss, dann auch in Europa! Zum Glück kann der britische Rabatt nur einstimmig gekippt werden und das wirst du mit deiner Stimme verhindern. Für Großbritannien geht es bei diesen Verhandlungen darum, in diesen finanziell angespannten Zeiten britisches Steuergeld einzusparen, schließlich sind die nächsten Wahlen nicht allzu weit entfernt. Einsparungspotenzial siehst du bei den Agrarausgaben und den Verpflichtungen für die EU-Verwaltung.



Der französische Staatspräsident (François Hollande)



Rollenkarte

© Friedrich Verlag GmbH | Unterricht Wirtschaft & Politik 4/2013
Foto: © Jean-Marc Ayrault

- Erarbeiten Sie Ihre Position gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Was ist Ihre Ausgangsposition in den Verhandlungen, was ist Ihnen besonders wichtig und warum vertreten Sie diese Position?

Du bist französischer Staatspräsident und ein Politiker der *Parti socialiste* (Sozialistischen Partei). Angesichts der schwierigen Finanzlage in ganz Europa und der zunehmenden Verschuldung ist deiner Ansicht nach Sparen angesagt. Gleichzeitig hältst du Investitionen in die richtigen Politikbereiche für ebenso wichtig: Investitionen in Forschung und Entwicklung, in die Unterstützung schwächerer Regionen und insbesondere die Unterstützung der gut organisierten Landwirte sind dir wichtige Anliegen. Wenn Großbritannien seinen „Brittenrabatt“ durchsetzen kann, dann sollte es aus deiner Sicht auch möglich sein, die französischen Bäuerinnen und Bauern mit EU-Fördergeldern zu unterstützen. In den letzten Jahren hat die EU deiner Ansicht nach viel Geld in die strukturschwachen Regionen Europas investiert, angesichts der jetzigen finanziellen Situation kann dies in diesem Ausmaß nicht so weitergeführt werden. Vor allem die französische Agrarpolitik ist dir wichtig: Hier darf keineswegs gekürzt werden, wenn auch gleichzeitig insgesamt gespart werden muss, denn die französischen Staatskassen sind vergleichsweise leer und die Staatsschulden steigen. Dass Großbritannien in solchen Zeiten auf seinem „Brittenrabatt“ in der bisherigen Größenordnung beharrt, findest du ungeheuerlich, schließlich ist die Haushaltslage angespannt und ernst und jedes Land muss insbesondere in solchen Zeiten einen Beitrag leisten.



- Erarbeiten Sie Ihre Position gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Was ist Ihre Ausgangsposition in den Verhandlungen, was ist Ihnen besonders wichtig und warum vertreten Sie diese Position?

Du bist Ministerpräsident von Griechenland und Vorsitzender der liberal-konservativen Partei *Nea Dimokratia* (Neue Demokratie). In den letzten Jahren war Griechenland stets einer der größten Nettoempfänger in der EU, d. h. dass Griechenland mehr Geld aus dem gemeinsamen EU-Topf erhalten als eingezahlt hat. Die Situation in deinem Land ist gerade besonders schwierig: Griechenland macht derzeit eine schwierige Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise durch. Um einen Staatsbankrott zu vermeiden, hat Griechenland 2010 EU-Hilfe beantragt und auch bekommen. Um die Situation in Griechenland und für die Griechinnen und Griechen weiter zu verbessern, ist jedoch noch mehr Hilfe notwendig. Dazu braucht die EU deines Erachtens nach einen großzügig ausgestatteten Haushalt, der insbesondere Geld für die wirtschaftlich schwachen Länder und Regionen – und damit Griechenland – bereithält. Schließlich ist es doch auch im Sinne der anderen EU-Staaten, dass Griechenland irgendwann keine Unterstützung mehr benötigt, deshalb muss gerade jetzt dringend investiert werden!



- Erarbeiten Sie Ihre Position gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Was ist Ihre Ausgangsposition in den Verhandlungen, was ist Ihnen besonders wichtig und warum vertreten Sie diese Position?

Du bist Ministerpräsident von Ungarn und Vorsitzender der nationalkonservativen Partei *Fidesz* (Ungarischer Bürgerbund). Das Land befindet sich in der Rezession; die Arbeitslosigkeit ist hoch. Die Sparpläne einiger EU-Mitgliedsstaaten bringen dich zur Verzweiflung, denn nirgends sonst ist die EU so stark an der Förderung öffentlicher Einrichtungen und Projekte beteiligt wie in Ungarn. Fast 90 % der öffentlichen Einrichtungen werden von der EU unterstützt. Weil es für Ungarn viel zu verlieren gibt, hast du in den letzten Monaten intensiv dafür geworben, dass der Finanzrahmen die osteuropäischen Länder weiter unterstützt wie bisher und am besten noch mehr in diesen Teil Europas investiert wird. In Ungarn liegen vier der 20 schwächsten Regionen Europas und die Fördermittel der EU sind oftmals die einzige Geldquelle, die zur Durchführung von Entwicklungsprojekten zur Verfügung steht. Kommt kein Geld aus der EU, kann sich Ungarn nicht weiterentwickeln und die junge ungarische Demokratie steht noch auf wackligen Beinen, wie viele innenpolitische und soziale Probleme zeigen. Aber auch in Bezug auf die Infrastruktur gibt es in Ungarn noch viel zu tun, was ohne die Förderung aus der EU nicht in Angriff genommen werden kann. Für dein Land geht es um viel, deshalb bist du bereit, in den Verhandlungen alles zu geben.



- **Erarbeiten Sie Ihre Position gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Was ist Ihre Ausgangsposition in den Verhandlungen, was ist Ihnen besonders wichtig und warum vertreten Sie diese Position?**

Du bist Ministerpräsident von Polen und Vorsitzender der liberal-konservativen Partei *Platforma Obywatelska* (Bürgerplattform). In den letzten Jahren hat Polen stark von den Zahlungen aus Brüssel profitiert und war neben anderen Ländern wie Griechenland stets einer der größten Nettoempfänger, d. h. dass Polen stets mehr Geld aus dem gemeinsamen EU-Haushalt erhalten als eingezahlt hat. Dies willst du zum Wohle deines Landes selbstverständlich so beibehalten, denn Polen hat aus deiner Sicht als junge Demokratie und EU-Mitglied ja noch viel vor. Insbesondere die Förderung strukturschwacher Regionen und die Unterstützung der Agrarpolitik sind dir aus polnischer Perspektive wichtig, denn in Polen spielt die Landwirtschaft eine bedeutende Rolle. Eine Kürzung der Unterstützung aus der EU ist deiner Ansicht nach ein Schritt in die falsche Richtung, denn die EU soll sich als gemeinsamer Wirtschaftsraum doch weiterentwickeln. Für ein höheres Wirtschaftswachstum in der gesamten EU sind deiner Ansicht Investitionen von Nöten und der EU-Haushalt kann wichtige Impulse für ein wirtschaftliches Wachstum im gesamten Euroraum setzen.



- **Erarbeiten Sie Ihre Position gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Was ist Ihre Ausgangsposition in den Verhandlungen, was ist Ihnen besonders wichtig und warum vertreten Sie diese Position?**

Du bist seit 2004 Präsident der Europäischen Kommission. Zuvor warst du portugiesischer Ministerpräsident. Dein erster Vorschlag für den mehrjährigen Finanzrahmen 2014–2020 ist bisher nicht auf große Begeisterung gestoßen. Als Kommissionspräsident setzt du dich selbstverständlich für mehr Geld für Europa ein, denn um Wachstum und Forschung fördern zu können, braucht die EU ausreichend finanzielle Mittel. Besonders der Süden Europas, zu dem auch deine Heimat Portugal gehört, braucht Unterstützung, um schwächere Regionen zu stärken und die Folgen der Finanzkrise zu mildern. Dazu müssen alle beitragen, denn nicht umsonst heißt das europäische Motto „In Vielfalt geeint“. Bei den aktuellen Verhandlungen darfst du zwar nicht mit abstimmen, kannst dich aber selbstverständlich im Sinne deines Vorschlags einbringen. Außerdem ist es deine Aufgabe darauf hinzuweisen, dass neben der Kommission auch noch das Europäische Parlament ein Wörtchen bei den Verhandlungen über den Haushaltsrahmen mitzusprechen hat.